

[59250.] Die Dorn'sche Buchh. in Ravensburg sucht:
Bonnie, la cavalerie française. — Württ. Archiv. Bd. 1. u. ff. — Württ. Gerichtsblatt. Bd. 1. u. ff. — Reichsgesetzblatt. Jahrg. 1. u. ff. — Generalstabswerk 1870/71. Cpl. — 1 Gartenlaube 1879.

[59251.] Die M. Lengfeld'sche Buchh. in Köln sucht und erbittet directe Offerten: Genelli, Aus dem Leben eines Wüstlings. Lacroix, Moeurs, usages etc.; — Vie militaire.

[59252.] Carl Burow in Gera sucht und erbittet directe Offerten:
1 Franz, A., Vermächtniß an die Jugend. Breslau 1845, Hirt.

[59253.] Ernst Wasmuth in Berlin sucht:
1 Baudenkmäler aus Kurhessen. Cpl.
1 Claretie, Gesch. d. mod. frz. Malerei. — über Kunstausstellungen.
1 Blanche, Kunstkritiken u. Literatur.
1 Gewerbehalle 1879, 80.
1 Arch. Skizzenbuch. Hft. 101 bis heute.

[59254.] Fr. Ludw. Herbig in Leipzig sucht: Farbige Prachtwerke über Pomologie. und sieht event. detaillirten Offerten bezüglich des Erscheinungsjahres etc. entgegen.

[59255.] E. A. Kittler in Leipzig sucht:
1 Liebig's Annalen d. Chemie. Bd. 1—176.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[59256.] Wiederholt bitte ich um schleunige Zurücksendung aller noch auf Lager befindlichen Exemplare von:
Hilse, Formulare. 1. Theil. Freiwillige Gerichtsbarkeit. Vierte Auflage. Geb. 6 M. netto.

Berlin W., 8. December 1883.

Carl Heymanns Verlag.

[59257.] Zur Abstempelung erbitten wir uns gef. umgehend zurück:
Ségur, Histoire de Napoléon etc. à 2 M. netto.

Nach kommendem 15. Januar nehmen wir ungestempelte Exemplare hiervon nicht mehr zurück und berufen uns vorkommenden Falles auf diese dreimalige Anzeige.

Leipzig, 12. December 1883.

Kenger'sche Buchhandlung.

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Angebotene Stellen.

[59258.] Kunstverlag. — Ein Gehilfe, der in einem Kunstverlag und Sortiment gut Bescheid weiß, auch Geschick zum Reisen hat, findet gut salarirte Stellung. — Off. sub A. Z. # 39709. durch die Exped. d. Bl.

[59259.] Wir suchen zum 1. Januar 1884 einen jüngeren Gehilfen mit guten Schul- und Fachkenntnissen bei 900 M. Gehalt.

Hirt's Sort. in Breslau.

Fünzigster Jahrgang.

[59260.] Für Oesterreich! — Zum sofortigen Antritte, bezw. zum 1. Januar 1884 wird für ein ausgedehntes Sortimentsgeschäft ein Gehilfe gesucht.

Beansprucht wird selbständiges, sicheres und denkendes Arbeiten, sowie feine Umgangsformen im Verkehr mit dem Publicum. Gehalt 70 Fl. monatlich.

Offerten mit Beifügung der Zeugnisse und der Photographie unter T. B. 156. an die Exped. d. Bl.

Gesuchte Stellen.

[59261.] Ein jüngerer Gehilfe, im Buch- und Musikalien-Sort. bewandert, der poln., deutsch., franz. und engl. Sprache mächtig, sucht unter mäßigen Ansprüchen entsprechende Anstellung. Gef. Anfragen sub L. Z. # 15. sind an Franz Wagner in Leipzig zu senden.

[59262.] Ein junger Mann, der mit allen Buchhändlerarbeiten vertraut ist, eine flinke und schöne Handschrift besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zum möglichst baldigen Antritt.

Gef. Anträge sub Chiffre G. & R. # 75. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[59263.] Ein erfahrener Gehilfe, seit 13 Jahren im Buchhandel thätig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht womöglich dauerndes Engagement. Es stehen dem Suchenden die besten Referenzen zur Seite. Auskunft erteilt Herr Franz Wagner in Leipzig.

[59264.] Tüchtiger Sortimenter und Antiquar, mit allen Arbeiten des Buch- und Antiquarhandels vertraut, sucht Stellung. Selbiger ist seit 15 Jahren zur vollsten Zufriedenheit seiner Herren Chefs als Gehilfe, resp. Leiter thätig.

Gef. Anträge erbeten unter A. J. 8. Hauptpost Wien postlagernd.

[59265.] Ein junger Buchhändler, der Ostern 1883 seine 3jähr. Lehrzeit im Sortim. beendete, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen anderweit. Stellg.

Gef. Offerten erbeten unter O. H. an die Reichenbach'sche Buchh. in Leipzig.

[59266.] Ein junger Mann, der am 1. Januar n. J. seine 3jähr. Lehrzeit in meinem Geschäfte beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Gehilfe oder Volontär, in der demselben Gelegenheit zu weiterer Ausbildung geboten. Ich kann denselben bestens empfehlen und bin zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Lübeck, im December 1883.

Edmund Schmersahl.

[59267.] Ein junger Mann mit Gymnasialbildung, aus guter Familie, wünscht in einer Buchhandlung Deutschlands oder der Schweiz sofort als Volontär einzutreten. Gef. Offerten befördert

J. Ulrich in Stuttgart.

Bermischte Anzeigen.

Giorgio Grieb & Co.,
Antiquariats- u. Commissionsbuchhandlung in Mailand,

Via Larga 25,

[59268.] empfehlen sich zur Besorgung italien. Sortiments u. Antiquariats unter billigster Berechnung.

Toussaint-Langenscheidt,
Franz. Original-Unterrichtsbrieft.
30. und folgende Auflagen.

[59269.]

Mehrfach vorgekommene Anfragen veranlassen uns, Ihnen Folgendes zur geneigten Kenntnissnahme mitzutheilen:

1) Aussprachebezeichnung. Für die oben genannten Briefe ist seit der 30. (neu bearbeiteten) Auflage durchweg das in Sachs-Billatte's Wörterbuch gegebene vervollkommnete Touss.-Langenscheidt'sche Aussprachedarstellungssystem adoptirt worden. Es sind gedachte Briefe (sowie das T.-L.'sche Lehrbuch f. Schulen) demnach die einzigen Hilfsmittel für den französischen Unterricht, denen ein in der Aussprache genau übereinstimmendes Wörterbuch zur Seite steht.

2) Großer oder kleiner Sachs-Billatte? Diese von Seiten der Besitzer der Unterrichtsbrieft häufig aufgeworfene Frage bitten mit dringendster Empfehlung der großen Ausgabe zu beantworten. Dem Selbststudirenden kann augenscheinlich nur die ausführlichste Auskunft genügen. Die kleine Ausgabe dient Zwecken der Schule und Denjenigen, deren Börse das Opfer für die große Ausgabe geradezu verbietet. Die kleine Ausgabe von Sachs-Billatte läßt sich mit einer Landkarte für Schulen vergleichen, die nur das Wichtigste, nur Gebirge, Ströme, Städte, Chaussees, aber keine Berge, Nebenflüsse, Dörfer, Landwege etc. bringt. Die große Ausgabe dagegen gleicht einer Specialkarte —; wer mit einer solchen versehen ist kann seine Wanderung, ohne viel zu fragen, allein vollbringen. Noch bitten, die Benutzer der franz. Unterrichtsbrieft darauf aufmerksam zu machen, daß für den vorliegenden Zweck die Benutzung anderer Lexika als Sachs-Billatte eine schwere Beeinträchtigung der Leichtigkeit, Annehmlichkeit und der Erfolge des Studiums wäre, da beide Werke im engsten Anschlusse aneinander bearbeitet sind und sich gegenseitig ergänzen. Häufig mußte von dem einen auf das andere verwiesen werden, da die Sprachlehre kein Lexikon sein kann und umgekehrt.

Für freundliche Beachtung und gelegentliche Verwerthung des Vorstehenden dankt im Interesse der Sache, achtungsvoll

Berlin. Langenscheidt'sche Verlagsbuchh.

(Prof. G. Langenscheidt).

K. F. Koehler in Leipzig

[59270.] hält Auslieferungslager von sämtlichen bei

Jügel's Verlag in Frankfurt a/M. erschienen

Grammatiken

und liefert feste Bestellungen gegen baar zu den Originalpreisen des Verlegers.